

Teil B:

Ansätze der Neuen Institutionenlehre

In den vorangegangenen Ausführungen wurde die Notwendigkeit der Entwicklung eines neuen Ansatzes für die Make-or-Buy-Entscheidung und die Unzulänglichkeit der neoklassischen Preistheorie aufgezeigt. Bevor auf die Darstellungen zu dem in dieser Arbeit entwickelten Make-or-Buy-Framework eingegangen wird, werden zum besseren Verständnis dessen theoretische Grundlagen intensiv erörtert. Teil B dient damit der systematischen Aufarbeitung der Erkenntnisse der Neuen Institutionenlehre vor dem Hintergrund der Make-or-Buy-Fragestellung. Hierzu wird zuerst auf den Property-Rights-Ansatz eingegangen (Kapitel 4). Danach werden Möglichkeiten einer Nutzung der Principal-Agent-Theorie und daraus ableitbarer organisatorischer Strukturierungskonzepte diskutiert (Kapitel 5). Schließlich wird der Transaktionskostenansatz als paradigmatischer Kern der Neuen Institutionenlehre intensiv besprochen und dessen Tauglichkeit als konzeptioneller Bezugsrahmen für Make-or-Buy-Entscheidungen und Basis für die weiteren Überlegungen explizit hervorgehoben (Kapitel 6).
